

Die Unabhängigen
aktiv
für Uttenreuth und Weiher

Die Unabhängigen, J. Weydanz, Ringstr. 36c, 91080 Uttenreuth

Verwaltungsgemeinschaft Uttenreuth
Eingegangen

20. MRZ 2003 FL

<input checked="" type="checkbox"/> Amt 1 SG M	<input type="checkbox"/> Amt 2 SG
---	--------------------------------------

Rainer Bogatzke
Am Froschweiher 2
91080 Uttenreuth
Tel: 09131 / 59882

R. Bogatzke

Uttenreuth, den 19.03.03

An den

Gemeinderat Uttenreuth
Erlanger Str. 40

91080 Uttenreuth

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Gestaltung einer zukunftsgerichteten und bürgerfreundlichen Baulandpolitik stellen **Die Unabhängigen** folgenden Antrag:

- Neues Bauland wird zukünftig grundsätzlich nur noch für gemeindeeigene Grundstücke ausgewiesen. (Bereits eingeleitete Verfahren bleiben davon unberührt)
- Der Baulandverkauf erfolgt zukünftig ausschließlich durch die Gemeinde.
- Um jungen und einkommensschwächeren Familien den Eigentumserwerb zu erleichtern, werden Baugrundstücke an diese unter strengen Auflagen (Baugebot, Rückkaufrecht zum Einstandspreis bei Veräußerung oder Nichteigennutzung) verbilligt abgegeben oder nach Erbbaurecht verpachtet.
- Bürgermeister bzw. die Verwaltung werden ab sofort beauftragt infragekommende Grundstücke zu fairen Preisen zu erwerben.

Begründung:

Wie sich in der Vergangenheit gezeigt hat und wie es augenblicklich bei den Baugebieten „Uttenreuth-Nord I“ und „Gärtnerei Walter“ deutlich beobachtet werden kann, leistet die Gemeinde Uttenreuth erhebliche Vorleistungen, um Grundstücke der Baureife zuzuführen.

Der Spekulationsgewinn, welcher bei der Aufwertung von meist landwirtschaftlichen Flächen zum Bauland erwirtschaftet wird, fließt jedoch nur in private Kassen.

Für die Gemeinde bleiben zusätzlich zu den hohen **Vorleistungen** auch noch die **Folgekosten**. Bedenken sie hierbei nur die aktuellen Beispiele der Kanal- und Abwassersanierung sowie des Straßenunterhalts (Schleifweg). Beispielhaft sei auch der Mehrbedarf an Kindergarten- und Schulplätzen erwähnt.

Selbst bei einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan wie „Uttenreuth Nord I“ bleibt die Gemeinde auf den Folgekosten sitzen.

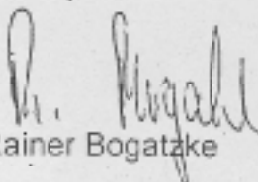
Durch die bisher in Uttenreuth praktizierte Baulandpolitik steigen die Grundstückspreise ins schier Unermessliche, was dazu führt, dass Normalverdiener sich das Bauen nicht mehr leisten können und dadurch bereits ausgewiesene Bauflächen (Gärtnerei Walter) brach liegen.

Für eine bedarfsgerechte Baulandbereitstellung für **alle Bevölkerungskreise** muss deshalb die Gemeinde das Heft in die Hand nehmen.

Der wichtigste Schritt hierzu ist der Erwerb geeigneter Grundstücke durch die Gemeinde und die zukünftige Baulandausweisung nur noch solcher Flächen.

Damit wird erreicht, dass

- der Spekulation ein Riegel vorgeschoben wird,
- die Früchte der Erschließungsmaßnahmen der Allgemeinheit zugute kommen,
- die Gemeindekasse deutlich entlastet wird,
- sowohl Vorleistungen der Gemeinde als auch die Folgekosten finanzierbar bleiben,
- die Verkehrserschließung sparsam und wohlfreundlich erfolgen kann,
- öffentliche Räume (Anwohnertreffs, Spielplätze, Grüngestaltung) großzügig, kinder- und nachbarschaftsfreundlich gestaltet werden können,
- mit Grund- und Bodenverbrauch haushälterisch umgegangen wird,
- die Baulandpreise moderat gestaltet werden können,
- und jungen Familien Sonderpreise gewährt werden können.


Rainer Bogatzke

0